



GLÜCKLICH

mit Sparkassenkredit

Weil die monatlichen Raten für Zins und Tilgung auf das persönliche Einkommen abgestimmt sind.

Und weil bei der Kreditaufnahme alles sehr schnell und einfach lief.

»Bei der Sparkasse.«

Die gewünschte Anschaffung wird sofort möglich.



**Stadtsparkasse
Burgdorf**



75 JAHRE
SV HERTHA OTZE

1910 – 1985

VIKING® Rasenmäher



- Mit Elektro-, 2-Takt- und Viertaktmotoren
- Mit Motorleistung bis 4 PS (2,9 kW)
- Mit Radantrieb beim Top-Modell 506
- Mit Riesen-Grasfangbehälter bis 68 Ltr.

- Mit stufenloser und zentraler Verstellung der Schnitthöhe
- Mit 43 und 50 cm Schnittbreite
- In der Spitzen-Qualität, die Sie von VIKING erwarten dürfen.

Landtechnik Bank

Otze, Kronsberg 12 Ruf 05136-4444



**Qualität
und Frische**

aus Ihrem FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Siegbert Papenburg GmbH

FLEISCHERMEISTER

**Kalte Platten, warme Braten
zu jeder Gelegenheit**

Burgdorfer Str. 37 · Tel. 25 36 · 3167 Burgdorf-Otze

Gruß- und Geleitwort



Anlässlich des 75-jährigen Bestehens, das unser Verein in diesem Jahr begeht, können wir mit Stolz und Freude in die Vergangenheit – und mit Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft blicken.

Unser Dank gilt heute besonders den Kameraden, die unseren Verein 1910 gegründet und ihm in den vielen Jahren seines Bestehens Ziel und Richtung gegeben haben. Wieviel Arbeit und Mühe, aber auch Freude es gegeben hat, kann nur der ermessen, der ehrenamtlich im Verein mitwirkt. Man wird tausendfach entschädigt für eine Sache, wenn sie entsteht und wohl gelingt.

In diesem Sinne lassen Sie mich denen für ihre geleistete Arbeit danken, die vor mir den SV „Hertha“ Otze als Vorsitzende führten.

75 Jahre „Hertha“ Otze – 75 Jahre Vereinsleben – eine lange Zeit, in der viel getan wurde, um das zu erreichen, was „Hertha“ Otze heute darstellt.

Ein Verein, der 75 Jahre besteht, hat seine Existenzberechtigung bewiesen und ist das beste Zeugnis für einen guten Zusammenhalt seiner Mitglieder.

Der SV „Hertha“ Otze nimmt in unserem Dorf einen nicht unbedeutenden Platz ein. Er hat sich stets als ein lebendiger Faktor in unserer Gemeinschaft erwiesen, viele Menschen zur sportlichen Betätigung herangezogen und gute Leistungen auf dem Gebiet der Jugendarbeit erbracht.

Um unser gestecktes Ziel – insbesondere in der Jugendarbeit – zu erreichen, richte ich meine Bitte an alle Mitglieder, aktiv mitzuarbeiten.

Die Größe unseres Vereins, die Fülle der Aufgaben und die besondere Verpflichtung gegenüber unserer Jugend erfordern mehr denn je den selbstlosen Einsatz vorbildlicher Helfer. Der gesunde Geist sportlicher Betätigung und auch Vorbilder in dieser Richtung weisen unserer Jugend den Weg. Sie bilden auch das Fundament für die zukünftige Entwicklung unseres Vereins und das sportliche Geschehen in unserem Heimatort Otze. Es ist erfreulich, daß sich ein Mitarbeiterstab zusammengefunden hat, die Vorbereitungen für diese Veranstaltung zu treffen. An dieser Stelle sei den vielen ehrenamtlichen Helfern dafür gedankt, daß diese Sportwoche verspricht, für alle Teilnehmer ein sportliches und frohes Ereignis zu werden, an das man sich oft und gern erinnert.

Im Namen des SV „Hertha“ Otze möchte ich dem Rat und der Verwaltung unserer Gemeinde – sowie den zahlreichen Gönnern für die tatkräftige Unterstützung meinen herzlichen Dank aussprechen.

Möge diese Jubiläums-Woche dazu beitragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu festigen und dem Fußball und allen anderen Sparten unseres Vereins neue Freunde zu gewinnen.

Allen Festteilnehmern übermittele ich meine herzlichen Grüße

*Hermann
Schürter*
1. Vorsitzender



Dachdeckermeister REINER MELDAU

Ihr Partner für
Flachdachabdichtungen
Klempner- und
Dachdeckerarbeiten jeder Art



3167 Burgdorf 3 OT Otze
Freiengericht 21
Telefon (05136) 8 50 33



STADT BURGDORF



Grußwort

Der Sportverein „Hertha“ von 1910 e.V. Otze, der heute aus der Dorfgemeinschaft des Stadtteils Otze als Träger fast aller Sportaktivitäten nicht mehr wegzudenken ist, hat allen Grund, aufgebracht Bürgern aus Otze dankbar zu sein. Denn diese Bürger waren es vermutlich, die aufgrund heftiger Proteste die Veranlassung gaben, daß sich im Herbst 1909 der Lehrer Bosse mit seinen Schülern zusammensetzte und die Vereinsgründung vorschlug.

Im Mai 1910, also vor 75 Jahren, traf man sich im Gasthof am Bahnhof und gründete diesen Verein. Das Fußballspielen auf Plätzen, Wiesen und Wegen in Otze wollten aufgebrachte Bürger damals nicht länger dulden; unter unseren heutigen Vorstellungen, gerade von diesem Sport, undenkbar. Kinder und Jugendliche, die mit dem Ball spielen, sind heute aus dem Ortsbild nicht mehr wegzudenken – sportliche Aktivität steht neben Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Daß heute Gymnastik und Volleyball das Bild abrunden, ist für die Gemeinschaft in Otze eine wesentliche Bereicherung und hat zur Attraktivität des Vereins beigetragen.

Es bleibt zu wünschen und zu hoffen, daß es über dieses Jubiläum hinaus gelingt, die Sportbegeisterung weiter zu fördern und die Gemeinschaft der Sporttreibenden in diesem Verein zu stärken.

Burgdorf, im Juni 1985


Bürgermeister


Stadtdirektor

 <p>BAUELEMENTE AUSSTELLUNG</p> <p>SCHÜTTO FENSTER</p> <p>Holz, Alu, Kunststoff</p> <p>Wir haben die Erfahrung und die Fachleute von der Beratung bis zur Montage.</p> <p>Fragen Sie uns!</p>  <p>BAUELEMENTE GMBH Vor dem Celler Tor 73, Burgdorf Tel. (05136) 77 93</p>	 <p>BAUELEMENTE AUSSTELLUNG</p> <p>„Ein großartiger Empfang“ Hovesta Haustür</p>  <p>BAUELEMENTE GMBH Vor dem Celler Tor 73, Burgdorf Tel. (05136) 77 93</p>
---	---

Heinz-Otto Wiedel
Burgdorf-Otze, Telefon (05136) 33 70

Ihr Bäcker-Fachgeschäft
bietet Ihnen täglich frisch:

**Kuchen, verschiedene Brotsorten, Brötchen,
Weißbrot . . . dazu Kaffee aus dem Eduscho-Depot.**

Der Sportkreis gratuliert

Es ist für einen Verein, der im dörflichen Leben fest verankert ist, ein besonderer Höhepunkt, wenn er seinen 75. Geburtstag feiern kann.

Das Auf und Ab in den vielen Jahren, besonders aber die Jahre des Krieges, mußten überwunden werden, um zu einem völligen Neuaufbau zu kommen. Daß sich trotzdem immer wieder Idealisten fanden, die ihre ganze Kraft für diese Aufgabe einsetzten, ist bewundernswert und verdient volle Beachtung.

Seit der Gründung 1910 in Otze pflegt der Verein die verschiedensten Sportarten und hat damit seine jungen Sportler immer begeistern können.

Es kommt aber nicht darauf an, was man macht, sondern es kommt auf das Mitmachen an.

Die Bemühungen des Vereins in den letzten Jahren, der Jugend zu dienen, sie zu fördern und weiter auszubilden, sind dem Sportkreis bekannt.

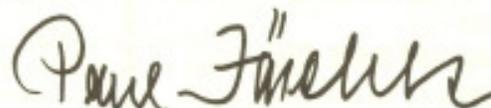
Ich möchte daher im Namen des Sportkreises, der
509 Vereine mit
159.000 Mitgliedern

vertritt, Dank sagen allen ehrenamtlichen Helfern und Vorstandsmitgliedern für ihre unermüdliche Tätigkeit zum Wohle des Vereins, zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Ich darf hoffen, daß Rat und Verwaltung der Stadt Burgdorf sowie auch die Bevölkerung dem Verein bei der Durchführung seiner Aufgaben Unterstützung zuteil werden lassen.

Nur so wird es dem Verein und seinen Verantwortlichen gelingen, die Jugend zu fördern und den erwachsenen Sportlern zu dienen, damit Gesundheit, Kraft und Lebensfreude allen erhalten bleibt.

Euer



Paul Jäschke
- 1. Vorsitzender
Sportkreis Hannover-Land -





**Anerkannt hohe
Qualität und lange
Lebensdauer.**

**Erst beim Kauf wird die Batterie mit
Säure gefüllt und beginnt zu leben.
VARTA Batterien sind deshalb
„werksfrisch“.**

Fr VARTA Fachhändler



HERMANN MOSS
Inh. H. D. Moss
Kfz-Zubehör-Großhandlung
Postfach 263
3167 Burgdorf 3 OT Otze
Telefon (05136) 56 16 u. 8 52 29

Grüßwort



*Meine sehr verehrten Vereinsmitglieder,
liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden
des Sportvereins „Hertha von 1910 e.V. Otze“!*

*Namens des Niedersächsischen Fußballverbandes, Bezirk Hannover, übersende ich
Ihnen die Glückwünsche des Vorstandes und des gesamten Bezirks Hannover zu Ihrem
75jährigen Bestehen.*

*Gleichzeitig darf ich Dank sagen an den vielen Frauen und Männern, die in den fünf-
und-siebzig Jahren sich um den Verein verdient gemacht und Verantwortung getragen haben.*

*Die viel Zeit investierten für „Ihren Verein“, vielleicht unter Hintenanstellung der eigenen
Familie.*

Aber besonders stolz bin ich als Fußballer auf diesen Verein!

*Heute in der Bezirksklasse spielend mit der 1. Mannschaft, können gerade die fußball-
spielenden Mannschaften auf eine Tradition zurückblicken bis zum Jahr 1910. Noch vor
dem zweiten Weltkrieg war immerhin ein Mitglied des Vereins in einem Ausschuß des
Norddeutschen Fußball-Verbandes.*

*In all diesen zurückliegenden Jahren war der Verein durch seine Fußballer im Altkreis Burg-
dorf und im alten Heidebezirk immer ein Verein, der Spitzenfußball anzubieten hatte.
Seien Sie stolz darauf!*

*Ich wünsche allen Mitgliedern des Vereins noch viele fröhliche und bewegte Stunden beim
Sport. Den Mannschaften weiterhin schöne sportliche Erfolge.*

*Alles Gute für die Zukunft
dem Verein Hertha von 1910 e.V. Otze!
wünscht*

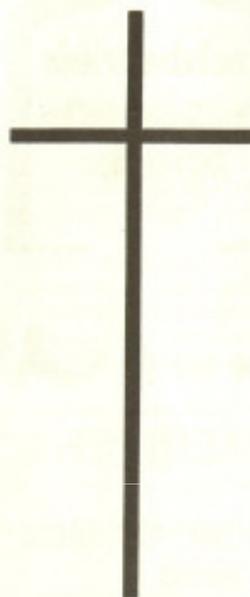
*Heinz Hermann Ehlers
Bezirksvorsitzender*



Erich Matthies
GmbH

DACHDECKERMEISTER
Spezialunternehmen für
Flachdachabdichtungen
Fassadenbau
Bedachungen aller Art

3167 BURG DORF-OTZE
Burgdorfer Straße 14
Telefon: 05136/35 33



WIR GEDENKEN
UNSERER VERSTORBENEN
UND GEFALLENEN
SPORTKAMERADEN



Helmut Heuer
MALERMEISTER *jun.*

3167 Burgdorf OT Otze
Barnackersweg 6
Telefon (05136) 2896

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten
Velegung von Kunststoff-
und Teppichböden
Glaserarbeiten
Fassadenbeschichtung
Wärmedämmung
Betonsanierung

75 Jahre SV „Hertha“ Otze

Seit 75 Jahren besteht der SV „Hertha“ Otze – 75 Jahre, die den Verein in vorbildlicher und sportlicher Weise weit über die Kreis- und Landesgrenzen bekannt gemacht haben.

In Stichworten wollen wir uns das Geschehen der vergangenen Jahre in Erinnerung rufen, um einen Überblick über das Vereinsgeschehen und Vereinsleben zu erhalten:

Lange, bevor der Verein gegründet wurde, gab es – wie in allen anderen Ortschaften der Umgebung – Kinder und Jugendliche, für die Sport und somit auch der Fußball die schönste Sache der Welt war.

Damals, der Ort Otze war – wie jeder weiß – erheblich kleiner als heute, gab es noch an allen Ecken und Enden des Ortes Platz genug, um Fußball zu spielen. Schnell waren notdürftig Tore aufgestellt und ein Fußball gebastelt, um nach der Schule dem Fußballsport nachzugehen.

Auch in der Schule wurde in den Pausen schnell ein Spielchen ausgetragen – und so ist es nicht verwunderlich, daß der Dorflehrer – in Otze war es seinerzeit Hermann Bosse – die Jugendlichen bei der Ausübung des Sports jederzeit unterstützte.

Dieser Hermann Bosse war es dann auch, der im Mai des Jahres 1910 die Dorfjugend in die Gaststätte „Am Bahnhof“ – Inhaber war damals Hermann Kaufel – einlud, um einen Sportverein zu gründen.

Zur Gründung fanden sich Hermann Bosse, Willi Brönnemann, Gustav Dralle, Georg Kracke, Alfred Brönnemann, Emil Brönnemann, Erich Krone, Wilhelm Lahmann, Albert Meyer, Friedrich Meyer, Adolf Papenburg, Adolf Plachta und Heinrich Schlerage zusammen. Bei einem gemütlichen Zusammensein wurde dem Sportverein ein offizieller Anstrich gegeben.

Mit Hermann Bosse fand man auch gleich einen Vorsitzenden, der die Geschicke des Vereins in der Folgezeit steuerte.

Adolf Plachta – einzig noch lebendes Gründungsmitglied – verbringt seinen Lebensabend in Hannover. In der Jubiläumswochen am 20.06.1985 feiert er seinen 91. Geburtstag.

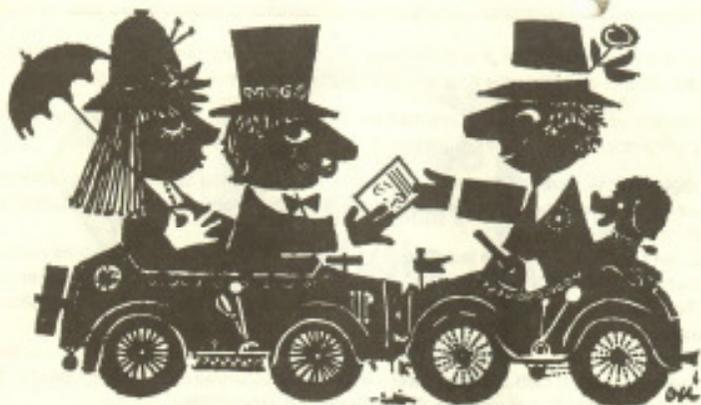
Mit gemischten Gefühlen betrachteten damals die Otzer Einwohner – vor allem die Landwirte – das Treiben der sportbegeisterten Jugend – da man dachte, daß durch die Betätigung im Verein die Arbeit zu Hause und auf den Feldern vernachlässigt wurde. Doch trotz aller Vorbehalte und Kritik wurde innerhalb kürzester Zeit der erste Sportplatz – etwa 200 mtr. außerhalb des Ortes, zwischen dem heutigen Celler Weg und der Bahn, angelegt.

Der Sportplatz wurde notdürftig begradigt, indem man die Heidebüsche abschlug und die etwas tieferen Löcher verfüllte. Das Holz für die Tore wurde zusammengebetzelt. Netze hatte man auch noch nicht. Geld für einen Lederball wurde gesammelt. Die Spielkleidung wurde von jedem Spieler selbst beschafft – sie war damals noch schwarz-weiß.

Außer Fußball wurden noch Leichtathletik, Turnen und Wandern als Leibesübungen angeboten. Die Tätigkeit im Verein bezog sich gleichermaßen auf alle Abteilungen. Die Fußballer mußten zu ihren Auswärtsspielen nach Celle, Gifhorn, Burgdorf usw. mit einem von Pferden gezogenen Leiterwagen gebracht werden.

Kaum hatte sich der Sportbetrieb so richtig entfaltet, brach der 1. Weltkrieg 1914/1918 aus. Viele Mitglieder mußten dem Ruf des Vaterlandes folgen und in den Krieg ziehen – aus dem einige nicht mehr zurück kehrten.

Unentwegte Fußballjungen konnten den Spiel- und Sportbetrieb nach einer völligen Spielruhe – im Jahre 1914/1915 – für die restliche Dauer des Krieges aufrecht erhalten.



- Vernünftige Kraftfahrer klären es selbst!

EDGAR PORATH

Kfz.-Einbrenn- Lackierung-Meisterbetrieb
Hülptingser Weg 9, 3167 Burgdorf, Tel. 0 51 36 / 33 43
Kfz.-Unfallreparaturen

Alles für Büro und Schule

baumgarten büromarkt

Horst Baumgarten Vor dem Keller Tor 97
3167 Burgdorf Telefon 05136/3413

TOTO LOTTO
Annahmestelle

**buro
actuell** Verbund führender Fachgeschäfte

Service Werkstatt
für Büromaschinen

Ausgang Anfängen des Fußballs und Turnens um 1920



Turner-Rioge um 1920 hinter dem Gasthaus Kaufel



*1. Mannschaft 1920
Heinrich Flachta, Hermann Papenburg, Hermann Brandes, Richard Kaufel, Adolf Krone,
Hermann Rodenberg, Hermann Meyer, Wll Buchholz,
vorn: Heinrich Braacks, Richard Böcker.*

Hans-Heinrich Sievers

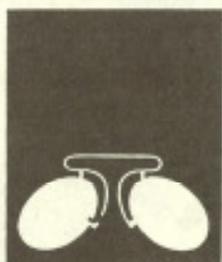
Elektromeister

ELEKTRO-Geräte • ELEKTRO-Installation

Telefon: Burgdorf (05136) 8 16 68

3161 OTZE

Klaus Virkus



staatl. gepr.
Augenoptiker und
Optikermeister

Beratung, Anfertigung und Anpassung von Seh-
hilfen und Contactlinsen

3167 Burgdorf, Marktstraße 39, Tel. 05136/2639

Fortsetzung von Seite 15

Nun erst wurde die heute noch traditionelle und überall bekannte Spielkleidung blau/weiß – damals noch in Zebra-Form – angeschafft.

Zu den bestehenden Abteilungen gesellte sich noch eine Volkstanzgruppe.

Der erste Sportplatz wurde aufgehoben und man richtete den zweiten Platz ein. Diesmal entstand der Platz am Ende des heutigen Bruchsweges. Die Kosten für die Platzmiete mußten die Mitglieder bezahlen – für Erwachsene waren DM 1,00 und für Jugendliche DM 0,50 jährlich zu zahlen.

Am 20./21. Juni 1920 wurde das 10-jährige Stiftungsfest mit vielen Aktivitäten begangen. Ein Fußballturnier sowie Veranstaltungen der einzelnen Abteilungen wurden ausgetragen. Anschließend folgte ein Festumzug durchs Dorf. Am Abend fand man sich dann zum Tanz in den Festzelten ein.

Im gleichen Jahr wurde eine Spielgemeinschaft mit Friesen Hänigsen gegründet, da man nicht über genügend Fußballer verfügte.

Die wenigen Vereine im Umkreis trugen nach den Pflichtspielen hauptsächlich Pokal-Turniere aus.

1926 übernahm Adolf Plachta das Amt des 1. Vorsitzenden. Auf einer Versammlung schoben sich die Otzer Damen in den Vordergrund und drängten auf Gründung einer Damenabteilung. Eine Vorturnerin fand man schnell und stellte diese auch gleich an.

Für die Fußballabteilung wurde ein Satz blau/weiße Trikots angeschafft. Die erste Vereinshißflagge wurde fertiggestellt. Die Spielgemeinschaft mit Friesen Hänigsen löste man auf, da die Spieler aus Hänigsen nicht mehr zu den Spielen erschienen. Große Erfolge der Fußballer sind aus dieser Zeit nicht bekannt. Die Leichtathleten konnten gute Ergebnisse bei den Gau-Meisterschaften in Celle vermeiden.

In den Jahren 1927 bis 1930 übernahm Willi Brönnemann das Amt des 1. Vorsitzenden. Sportlich verlief dieser Zeitraum ruhig und ohne größere Ereignisse.

Veränderungen gab es im Vereinsleben, als Emil Brönnemann ab 1930 den Vorsitz übernahm. Nicht weniger als 16 Funktionen wurden neu- oder umbesetzt. Die geforderte Überarbeitung der Satzung und inzwischen geänderte Statuten wurden genehmigt.

Nachdem man sich mit dem Verpächter des Sportplatzes nicht über den Pachtzins einig wurde, verlegte man den Platz. Diesmal an den Sorgenser Weg – dem heutigen Schwarzen Berg.

Das 20-jährige Stiftungsfest mußte vorbereitet werden. Dieses fand am 25./26. Mai 1930 bei regnerischem Wetter statt. Trotzdem ließen sich die Abteilungen nicht von ihren Aktivitäten abhalten und im Nachhinein war die Stimmung recht gut. Kurz danach löste sich die Damenabteilung wieder auf.

Die politischen Veränderungen des Jahres 1933 wirkten sich auch auf den Verein aus. Der 1. Vorsitzende mußte sich Vereinsführer nennen. Neue Satzungen wurden dem Verein aufzuzwingen und die Vereinsbeiträge mußten an sportfremde Einrichtungen gezahlt werden. Bei dem 25-jährigen Bestehen des Vereins, am 19./20. Mai 1935, ließ man sich jedoch hiervon nicht beeinflussen.

1937 mußte der Jugendbetrieb eingestellt werden, da die Hitlerjugend dieses in eigener Regie aufbauen wollte. Somit kam der Sportbetrieb des SV „Hertha“ Otze zum völligen Erliegen. Mit Beginn des Krieges 1939 bis 1945 fanden keine sportlichen Aktivitäten des Vereins statt.

Fortsetzung Seite 23

Imbecker Bier

Gaststätte

„Zur windigen Ecke“

Inh. Helma Lippert

„Gepflegte Biere“ • „Gut bürgerliche Küche“

Ihr Bäcker-Fachgeschäft

Aus dem Backofen täglich frisch
morgens auf den Frühstückstisch,
bekommen Sie aus der Bäckerei

Karl-Gustav Hänsch, Otze

Tel. (05136) 15 90

**Ursula Schwenke und
Walter Kruse GbR**

Elektro- und Wasserinstallation
3167 Burgdorf-Otze

Ihr Fachgeschäft am Orte
Telefon (05136) 16 84

25.6.35

Fußball - Pokalturnier in Wieke

Die beiden Gruppensieger, 1921 Celle Reserve und Hertha Otze 1, trennen sich nach zweistündigem, hartnäckigem Kampf unentschieden 0:0

Mit größter Spannung sah man dann dem Entscheidungskampf der Gruppensieger der ersten Klasse, 1921 Celle Reserve und Hertha Otze 1, entgegen. Allgemein hatte man den Otzern die besseren Aussichten eingeräumt. Die Otzer begannen auch recht verheißungsvoll und erzwangen leichte Feldüberlegenheit. Zu Torerfolgen reichte es jedoch nicht, da Celles Hintermannschaft ganz hervorragende Arbeit leistete und ihren „Kasten“ mit Geschick reinzuhalten verstand. Im weiteren Verlauf des Spiels kamen jedoch auch die 21er auf und machten den Otzern schwer zu schaffen. Nach Schluß der vorgesehenen Spielzeit gab es jedoch keine Tore, weshalb der Entscheidungskampf, der vom Publikum begeistert miterlebt wurde, verlängert werden mußte. Beide Mannschaften setzten alles auf eine Karte. Hin und her wogte der mitreißende Kampf. Doch Tore fielen nicht. Beide Torhüter zeigten sich von einer derart bestechenden Seite, daß eben nichts zu machen war bei ihnen. Genau zwei Stunden dauerte das Ringen. Dann mußte Schluß gemacht werden. Es gab weder Sieger noch Besiegte. Erschöpft brachten die Spieler den Sportgruß aus. Sie hatten aber auch bei der Hitze ganz Hervorragendes geleistet. Die Austeilung der beiden Siegerpreise konnte daher nur durch Los erfolgen, und hier hatten die 21er das Glück, das ihnen im Spiel nicht zuteil geworden war. Sie gewannen den Hauptpreis und Otze erhielt den zweiten Preis, einen kostbaren Silberbecher. Der nicht enderwollende Jubel am Schluß des großen Kampfes galt beiden Mannschaften gleichermaßen. Nicht nur die sehr guten Leistungen konnten gefallen, sondern in erster Linie auch der vorbildliche sportliche Geist, in dem beide Mannschaften das bedeutungsvolle Endspiel bestritten. Unter Beteiligung aller vertretenen Mannschaften fand dann die Siegerehrung statt. In bester Kameradschaft blieben die einzelnen Spieler dann noch einige Stunden fröhlich beisammen. Erst in später Nachtstunde rollten die Autobusse mit den Spielern ab. Frohe Lieder erklangen und die Wietzer Pokalspiele hatten nach ausgezeichnetem Verlauf ihr Ende erreicht.



1. Herrenmannschaft 1931
v.l.: Otto Ufermark, Adolf Sievers, Heini Odermann, Richard Schulz, Alfred Becker, Paul Kaze, Albert Stiens, Otto Krone, Hans Götze, Richard Lübke, Henry Runge – Schiedsrichter

**Es gibt viele Möglichkeiten
von einem Ort
zum anderen zu kommen.**

Eine
angenehmere
finden Sie bei
Opel Rogge



Unseren Service macht uns so schnell keiner nach

OPEL ROGGE

Schillenlager Landstraße 1
3167 Burgdorf
Telefon 05136/6047



Fortsetzung von Seite 19

Das erste offizielle Treffen nach dem Krieg war am 12.01.1946 in der alten Schule. Die vom letzten 1. Vorsitzenden Emil Brönnemann einberufene Versammlung plante sofort den Wiederaufbau des Vereins. Die Beiträge wurden neu festgesetzt und die Anmeldung beim Verband zwecks Einteilung der Spielklasse in die Wege geleitet. Die Planung eines neuen Sportplatzes nahm Formen an. Der Platz sollte am Schützenplatz entstehen.

Ab Juli 1946 bis 1949 übernahm Karl Mohwinkel das Amt des 1. Vorsitzenden.

Nach einer regen Werbung konnte man viele neue Mitglieder für den Verein gewinnen. Eine Damen-Handball-Abteilung wurde gegründet. 1950 war die Mitgliederzahl auf 322 angewachsen. Mit Fußball, Handball, Turnen, Leichtathletik, Jugendpflege, Tischtennis, Kegeln und Volkstanz hatte der Verein ein großes Freizeitangebot für seine Mitglieder.

Die 1. Knabenmannschaft holte die Meisterschaft der Nordstaffel/Kreis Burgdorf.

Das 40-jährige Bestehen des Vereins wurde am 17./18. Juni 1950 in einem würdigen Rahmen begangen. Zum Programm gehörten Pokalturniere der Herren und Jugend, Festumzug, Kinderbelustigung und der Kommers mit anschließendem Tanz in den Festzelten.

Adolf Sievers wurde mit der Herrichtung des neuen Sportplatzes betraut. Der Platz – vorher mit Baumbestand – mußte mit Raupenschleppern bearbeitet werden, um die Stuken zu roden. 600 cbm Mutterboden wurden verteilt, um den Platz zu begradigen – gleichzeitig wurde der Platz eingesät.

1949 bis 1953 übernahm Otto Krone den Vorsitz.

Das Vereinsleben normalisierte sich immer mehr und der Spielbetrieb kam wieder richtig in Gang.

Josef Arnold – sowie Hermann Moss – teilten sich den Vorsitz im Verein der Jahre 1953 u. 1954 für jeweils 1 Jahr.

Im März 1954 war es endlich soweit: Der Sportplatz wurde offiziell eingeweiht. Zur Freude aller Vereinsmitglieder durften die Wasch- und Toilettenräume der neugebauten Schule benutzt werden. Das Vereinslokal – lange Zeit im Gasthaus „Zum Bahnhof“ wurde in die Gaststätte „Zum Heeg“ verlegt.

Die 1. Mannschaft – inzwischen in die Bezirksklasse aufgestiegen – mußte wieder absteigen. Nachdem Emil Brönnemann 1954 bis 1961 den Vorsitz inne hatte, verlief das Vereinsleben ruhig – mit Ausnahme der sportlichen Höhen und Tiefen. Der Plan zum Bau einer überdachten Tribüne wurde in Angriff genommen, jedoch konnte dies aus Kostengründen nicht realisiert werden.

Das Jahr 1959 hatte es in jeder Hinsicht in sich.

Die 1. Herrenmannschaft wurde Kreismeister mit 42:10 Punkten und 90:32 Toren und konnte dieses im Mai des Jahres mit einer Mannschaftsfeier gebührend begehen.

Auch auf dem Sportplatz gingen die Arbeiten flott voran. Der Bau eines Brunnens wurde genehmigt und auch sofort begonnen. Die erste Beleuchtungsanlage zu Trainingszwecken wurde erstellt. Die A-Jugend wurde Staffelleister in ihrer Gruppe. Die Vorbereitungen zum 50-jährigen Jubiläum liefen auf vollen Touren. Der Zaun zwischen Sportplatz und Schule wurde fertiggestellt um dem Sportplatz zum 50-jährigen Bestehen ein vernünftiges Aussehen zu geben. Vom 04. bis 19. Juni 1960 wurde das Jubiläum mit gebührendem Rahmen begangen. Zum Kommers und zu den an den darauffolgenden Tagen stattfindenden Turnieren kamen viele befreundete Vereine aus der Nachbarschaft. Die neu angeschaffte Vereinsfahne wurde eingeweiht.

Fortsetzung Seite 25

Immer am Ball –
mit den aktuellsten Sportzeitungen.

GÜNTER PRAUSER

Schreibwaren – Zeitschriften – Tabakwaren
Toto – Lotto – Klassenlotterie – Glücksreisen

3167 BURG DORF Rubensplatz 2

Helga und Paul Wenderoth

Inh. Paul Wenderoth

Auserlesene Geschenkartikel in Zinn, Kristallglas und Porzellan
Logengläser · Glasgravuren
Studentenartikel · Studentische Literatur
Hand- und Maschinengravuren · Sport- und Ehrenpreise
für alle Sportarten · Vereinsbedarf · Werbegeschenke
Stempel · gravierte Schilder in Kunststoff und Metall
Fahnen · Wimpel · Orden und Ehrenzeichen



3167 Burgdorf · Hannoversche Neustadt 13 · Telefon (0 51 36) 38 56

HÖLSCHEN'S KIOSK

Bist Du schon mal bei „Hölschen's“ eingekehrt?
Du machst bestimmt nichts verkehrt,
wenn Du mal schauest rein,
denn da soll es sehr gemütlich sein.
Es gibt einen Imbiß, gute Getränke, die Preise sind klein.
Ich rate Dir, schau doch mal rein!

Inh. L. Armbrecht, Burgdorfer Str. 34 · Tel.: 05136/1814

Fortsetzung von Seite 23



Kreismeisterschaft Alt-Herren 1960/61

Diese Spieler bildeten die 1. Herren der Nachkriegsjahre hier auf dem Bild mit Betreuern und 1. Vorsitzendem.

v.l. Emil Brönnemann sen., Otto Ufermark, Hannes Trauthwein, August Neuhaus, Erwin Goebel, Willi Vorlop, Erwin Diltrich, Herbert Voltmer, Robert Martens, Fritz Neumann, Emil Brönnemann jun., Herbert Goebel, Konrad Goebel, Erwin Dralle, Willi Rohde,
kniend v.l.: Alfred Meyer, Helmut Zimmerling, Alfred Jordan, Walter Endtmann, Werner Rau, Herbert Meyer, Emil Schulze.

Eine Werbewoche für Jugendliche wurde in der Schule durchgeführt. In Verbindung mit diesem Jubiläum fand am 11.6.1960 der Fußball-Kreistag in Otze statt.

1961 übernahm Erwin Goebel den Vorsitz bei „Hertha“ Otze. Der inzwischen vom Spielbetrieb sehr mitgenommene Sportplatz an der Schule mußte gesperrt werden – zwecks Renovierung. Die Herr- und Jugendmannschaften mußten zu ihren Spielen nach Sorigsen. Währenddessen wurde die Kieskuhle zu Spielzwecken notdürftig hergerichtet und die nachfolgenden Punktspiele dort auch durchgeführt.

Ab August 1962 konnte jedoch der Platz an der Schule wieder in Anspruch genommen werden. Inzwischen wurde auch ein Trecker und eine Beregnungsanlage gekauft, um der Unterhaltung und Pflege des Platzes gerecht zu werden. Das Pumpenhaus südlich des Platzes wurde erweitert, um das Material dort unterzubringen.

Von 1964 bis 1977 leitete Arthur Lüdtkke die Geschicke des Vereins.

Gleich im 1. Jahr seiner Tätigkeit konnte Arthur Lüdtkke stolz auf die 1. Mannschaft blicken, die Meister der 1. Kreisklasse wurde und somit in die Bezirksklasse-Süd aufstieg. Die A-Jugend stand in nichts nach – und errang den Kreismeister-Titel.

Die Fahrten der 1. Herren waren sehr weit und kostspielig. Man mußte z.B. nach Tölau fahren, das fast an der Zonengrenze liegt.

Fortsetzung Seite 29

JUBILÄUMSPROGRAMM „75 JAHRE SV HERTHA OTZE“ v. 14.6.1985 – 22.6.1985

Freitag, 14.6. 20.00 Uhr Festkommers im Gasthaus zum Bahnhof

Samstag, 15.6. 14 – 18.00 Uhr
Spiel – Sport und Spaß für jedermann auf dem Sportplatz
18 – 22.00 Uhr
Jugenddisco im Gasthaus zum Bahnhof

Sonntag, 15.6. 10.00 Uhr
Gottesdienst auf dem Sportplatz
12.00 Uhr
Mittagessen aus der Gulaschkanone
13.00 Uhr
Jugendspiel Otze D-Jugend – Auswahlmannschaft
14.30 Uhr
Jugendspiel Otze E-Jugend – FC Burgdorf E-Jugend
17.30 Uhr
Herrenspiel Otze 3. Herren – SV Ramlingen/Ehlershausen 2. Herren
19.00 Uhr
1. Turnierspiel SV 06 Lehrte – TSV Burgdorf

Montag, 17.6. 9 – 18.00 Uhr
Jugendfußballturniere
19.00 Uhr
2. Turnierspiel SV Uetze 08 – FC Lehrte

Dienstag, 18.6. 17.30 Uhr
Jugendspiel Otze C-Jugend – Schillerslage / Heessel C-Jugend
19.00 Uhr
3. Turnierspiel SV Hertha Otze – MTV Immensen

Mittwoch, 19.6. 17.30 Uhr
Herrenspiel Otze 2. Herren – Fries. Hänigsen 3. Herren
19.00 Uhr
4. Turnierspiel
SV Ramlingen / Ehlershausen – FC Burgdorf

Donnerstag, 20.6. 17.30 Uhr
Kickersauswahl – Schiedsrichterauswahl
19.00 Uhr
5. Turnierspiel Sieger 1. Turnierspiel vom Sonntag – gegen Sieger 3. Turnierspiel vom Dienstag –

Freitag, 21.6. 17.30 Uhr
Herrenspiel Traditionself Hertha Otze – 2. Alte Herren Otze
19.00 Uhr
6. Turnierspiel Sieger 2. Turnierspiel vom Montag – gegen Sieger 4. Turnierspiel vom Mittwoch –

Sonnabend, 22.6. 14.00 Uhr
7. Turnierspiel Verlierer 5. Turnierspiel vom Donnerstag gegen Verlierer 6. Turnierspiel vom Freitag
16.00 Uhr
8. Turnierspiel (Endspiel)
Sieger 5. Turnierspiel vom Donnerstag – gegen Sieger 6. Turnierspiel vom Freitag
anschließend Siegerehrung
20.00 Uhr
Festball im Gasthaus zum Bahnhof



Ihr Fachgeschäft für

**Schuhe
Sport
Freizeit**

ALLES
für den
Reitsport

SCHUH + SPORT

Goslar

Burgdorf
Marktstr. 36-38

Burgwedel
v. Alten-Straße 10



**Qualität
und Frische**

aus Ihrem FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Siegbert Papenburg GmbH

FLEISCHERMEISTER

**Kalte Platten, warme Braten
zu jeder Gelegenheit**

Burgdorfer Str. 37 · Tel. 25 36 · 3167 Burgdorf-Otze

Fortsetzung von Seite 25

Die Beleuchtungsanlage für die gestiegenen Trainingsansprüche war nicht mehr ausreichend und wurde erweitert. Seit dieser Zeit hatte der Verein auch immer Trainer für seine Herren- bzw. Jugendmannschaften. Der Erfolg der Fußballer blieb auch in der Folgezeit nicht aus – man belegte immer Plätze in den oberen Dritteln der einzelnen Klassen.

1969 wurde eine Gymnastikabteilung gegründet.

Ereignisreich verliefen auf jeden Fall die Jahre nach 1970. Im März wurde auf einer stattfindenden Generalversammlung eine neue Damenfußballmannschaft gegründet. Da die ganze Sache jedoch nicht so ernst gemeint war und man an sich auch nur ein Spiel für die „Aktion Sorgenkind“ austragen wollte, daß gegen Großmoor leider mit 0:1 verloren ging, löste sich die Damenmannschaft wieder auf.

Helmut Thiele – damals ein großes Idol der Otzer Fußballjugend – beendete seine Laufbahn in der 1. Herrenmannschaft.

Die erste Auslandsfahrt – von Wolfgang Mierswa über den EURO-Sportring veranstaltet – ging nach Zwole/Niederlande. Dort wurde auch gegen einheimische Mannschaften gespielt. Dieser Fahrt sollten in den folgenden Jahren noch Fahrten nach England, Tschechoslowakei, Österreich, Spanien, Dänemark, UdSSR und Luxemburg folgen. Der Name „Hertha“ Otze wurde somit weit ins Ausland getragen.

Im November 1971 wurden von den Otzer Vereinen die Fundamente für die Turnhalle fertiggestellt. Ebenso wurde auf dem Sportplatz eine Unterstelltribüne errichtet.

Walter Endtmann erhielt eine Ehrung für 25-jährige Tätigkeit als aktiver Schiedsrichter. Nach Fertigstellung der Turnhalle gründete der Verein eine Kinderturnabteilung.

Im Mai 1972 wurde der Plan zum Bau einer neuen Flutlichtanlage in Angriff genommen. Da die Spieler die Anlage dringend benötigten, wurde die Fertigstellung auch schnell vorangetrieben.

Die 1. Mannschaft wurde Meister in der 1. Kreisklasse und stieg in die Bezirksklasse auf.

Wolfgang Mierswa – ranghöchster Schiedsrichter unseres Vereins – pfliff sein erstes Landesligaspiel: Schöningen/Peine.

Im Oktober 1973 konnte die Flutlichtanlage – inzwischen mit viel Schweiß und Eigenarbeit – fertiggestellt und eingeweiht werden. Die Kosten betragen stolze 30.000,-. Zu diesem Anlaß lud man sich die TSV Burgdorf als Gegner ein. Leider ging das Spiel mit 7:2 verloren.

Im April 1974 wurde Hugo Weidenbach – lange Zeit Kapitän der 1. Mannschaft – für 500 Spiele in der 1. Herren geehrt.

Die 1. Herren – in diesem Jahr Aushängeschild des Vereins – errang den größten Pokal-Erfolg als man 1975 den MTV Soltau ausschaltete und erst in der 4. Runde gegen MTV Githorn mit 1:2 verlor und somit ausschied.



So lagen die ehemaligen Otzer Sportplätze

1. Sportplatz am Celler Weg
2. Sportplatz am Bruchweg
3. Sportplatz am Sorgenser Weg (heute Schwarzer Weg)
4. Ausweichplatz Kieskuhle
5. heutige Sportplätze A+B

Fortsetzung von Seite 29

Seit Anfang 1977 führt Heinrich Schlüter den Verein als 1. Vorsitzender.

Die 1. Herrenmannschaft hatte sich in der laufenden Saison in der Bezirksklasse nach oben gearbeitet. Das letzte Spiel der Saison mußte die Entscheidung bringen. Der Gegner hieß 1. FC Burgdorf. Vor der Rekord-Kulisse von 1897 zahlenden Zuschauern fand das „Endspiel“ statt. Leider konnte die Mannschaft nicht die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen und verlor das Spiel mit 0:2 Toren. —Aufstieg adel —

Im gleichen Jahr wurde der B-Platz angepachtet und die ersten Arbeiten ausgeführt.

Im November konnte Alfred Bugemeister für 500 Spiele in der 1. Mannschaft ausgezeichnet werden.

Die Erfolge und Ehrungen der Mitglieder der 1. Herrenmannschaft namen kein Ende. Gero Schneider bekam die Torschützenkanone des Burgdörfer Kreisblattes als bester Torschütze der Bezirksklasse überreicht.

Im Mai 1980 hatte der Verein allen Grund auf seine Mannschaften stolz zu sein.

Die 1. Herren wurde Meister der Bezirksklasse und stieg in die Bezirksliga Nord auf. Uwe Beutel wird die gleiche Ehre zuteil, wie ein Jahr zuvor Gero Schneider. Gleichzeitig mit der 1. Herren wurde die Alte-Herren-Mannschaft Meister ihrer Klasse und stieg in die Kreisliga auf. Die B-Jugend stand in nichts nach und gewann die Kreismeisterschaft. Diese drei Mannschaften wurden aufgrund des Zusammentreffens dieser Erfolge vom Bürgermeister der Stadt Burgdorf zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen und dort extra geehrt.

Im gleichen Jahr ist der B-Platz als Ausweichplatz beispielbar. Das auf dem Sportplatz nicht nur Fußball gespielt wurde, zeigte uns ein Bild in der Zeitung, das die Otzer Jugend zeigte, die im Winter auf dem vereisten Platz Eishockey spielte.

Im Mai 1981 hatte es die 1. Herrenmannschaft wieder in der Hand, bzw. im Fuß, eine Klasse höher in die Bezirks-Oberliga aufzusteigen. Doch auch dieses Mal spielten die Nerven nicht mit und das letzte Spiel der Saison wurde vor 1.000 Zuschauern gegen Barsinghausen mit 0:2 verloren.

Das Flutlicht auf dem B-Platz konnte installiert werden. Dadurch war es möglich, die Rasendecke des A-Platzes zu erneuern.

Auch in diesem Jahr wurde erneut ein Spieler geehrt: diesmal war es Horst Nadler, für 500 Spiele in der 1. Herrenmannschaft.

Mitte des Jahres wurde eine Volleyball-Abteilung gegründet.

Endlich wieder ein Grund zur Freude: der von der Stadt Burgdorf gestiftete Stadtpokal wurde gewonnen.

Das durch die unteren Mannschaften unseres Vereins Erfolge nachzuweisen waren, zeigte unsere 2. Mannschaft, die im Mai 1982 Meister der 3. Kreisklasse wurde und in die 2. Kreisklasse aufstieg.

Eine zusätzliche Geldquelle bekam der Verein durch Werbeflächen auf dem A-Platz.

Im November 1982 konnte wieder ein Spieler der 73er-Meister-Mannschaft geehrt werden: Jürgen Kuckuck erhielt seine Auszeichnung für 500 Spiele in der 1. Mannschaft.

Fortsetzung Seite 33



Ein Dispokredit gibt Ihnen Spielraum.

Sie müssen nicht immer den Kontostand im Auge haben.
Auch nicht am Monatsende.

Ein Dispokredit gibt Ihnen Spielraum.
Für Sonderangebote, den großen Einkauf einmal
im Monat, die spontane Reise am Wochenende.

Erkundigen Sie sich nach Ihrem persönlichen Dispokredit
bei uns. Sie werden sehen, daß wir nicht kleinlich sind.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Volksbank Burgdorf eG

Sportlich hingegen sah es nicht so gut aus wie in den vorangegangenen Jahren, denn die 1. Herren mußte den Weg in die Bezirksklasse antreten. Auch die anderen Mannschaften belegten lediglich Mittelpätze in ihren Staffeln.

Zum Ende der Serie 1982/83 erhielten mit Alfred Burgmeister für 1.000 Spiele und Gerald Brückner für 500 Spiele in der 1. Herrn - ihre Ehrungen.

Ein Jahr vor unserem 75-jährigen Jubiläum gaben uns wieder zwei Herrenmannschaften Grund zur Freude:

Die 1. und die 3. Herren wurden jeweils Meister ihrer Staffeln. Die 1. Herren stieg in die Bezirksliga Süd auf und die 3. Herren in die 3. Kreisklasse.

Zur Zeit spielen unsere Mannschaften in folgenden Klassen:

1. Herren	Bezirksklasse
2. Herren	3. Kreisklasse - Staffel 1
3. Herren	3. Kreisklasse - Staffel 2
1. Alte Herrn	Altherren-Liga
2. Alte Herren	Altherren-Klasse

Wir beenden nun die Rückschau und wünschen unserem Verein, den Mannschaften und Abteilungen weiterhin gute Zusammenarbeit, Kameradschaft und viele sportliche Erfolge.



bleich-druck

Stempel + Drucksachen

schul- und bürobedarf · buch- und offsetdruck
braunschweiger straße 2 · telefon 05136/1862

burgdorf



Meistermannschaft 1. Kreisklasse 1965
 v.l. Heinz Nitsche, Ernst Kuckuck, Helmut Thiele, Trainer Alfred Trauthwein, Klaus Brückner, Hubert Katschenka, Hartmut Plaß,
 vorn: Peter Stegen, Hans-Jürgen Trauthwein, Gerd Meyer, Wolfgang Schwarzenbach, Dieter Berger, Werner Grotheer, Hugo Weidenbach.



Meistermannschaft 1. Herren 1972/73
 Der Stamm dieser Mannschaft erreichte in den folgenden Jahren große Erfolge für den SV Hertha Otze.
 v.l. Trainer Werner Bason, Hugo Weidenbach, Jürgen Tyzak, Hubert Katschenka, Uwe Boy, Horst Nadler, Gerald Brückner, Jürgen Kuckuck, Horst Hampel,
 vorn: Christian Brase, Heiner Ebeling, Alfred Burgemeister, Albert Buchholz, Heinz Döbel.

34 Auf dem Bild fehlen Henning Lippert und Heinrich Sandau.



Vorstand im Jubiläumsjahr
 v.l. Jugendwart Gerd Meyer, Spielleiter Dieter Moss, Hauptkassierer Gerald Brückner, 1. Vorsitzender Heinrich Schlüter, Geschäftsführer Fritz Ruhkopf, 2. Vorsitzender Emil Brönnemann



1. Herren
 v.l. Dieter Bays, Betreuer Arno Becker, Torsten Sander, Rainer Flamme, Olaf Loewe, Jürgen Schluß, Thomas Müller, Jürgen Kuckuck, Trainer Gerald Brückner, Betreuer H. Willi Frese,
 vorn: Holger Frese, Frank Petrasch, Jürgen Gras, Jörg Dittrich, Uwe Schneider, Matthias Löhler, Ralf Häger



Das einzig wahre
Wae
Spitzenpilsener der Premiumklasse



Gasthaus „Zum Bahnhof“

3167 Burgdorf – Otze, Telefon (05136) 22 98

Das Haus der Gemütlichkeit

Gute Küche wird geboten.
Der Chef kocht selbst.

Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden!



Das einzig wahre
Wae
Spitzenpilsener der Premiumklasse



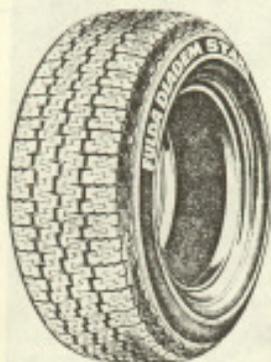
2. Herren

v.l. Betreuer Dieter Moss, Hilmar Rausch, Ralf Häger, Jörg Michel, Wolfgang Waschkus, Heiko Walter, Werner Osterloh,
vorn: Dirk Buss, Rainer Lüdtko, Wilhelm Schlüter, Jürgen Rinke, Jürgen Nicolai



3. Herren

v.l. Betreuer Henning Lippert, Ronald Draße, Jörg Brüggemann, Detlef Haupt, Frank Tautorat, Wolfgang Baxmann, Andreas Baake, Carsten Semrau
vorn: Egon Pupke, Wolfgang Wismer, Marcus König, Lothar Tautorat, Carsten Pieper, H. Werner Rau, Betreuer Michael Link



IMMER AM BALL

... sind wir, wenn es um die BEREIFUNG geht!!!
 schnell – sicher – und preiswert
 Volls-service in allen Reifenbelangen

**LIEDTKE' –
 REIFENSERVICE GMBH**

Immenser Str. 9 – 3167 Burgdorf
 Tel. 05136/1249

HEINR. NATJE

3167 Burgdorf, Lerchenstr. 11 · Ruf 05136/944

Mehl, Getreide
 Futter-, Dünge- und Pflanzenschutzmittel,
 eigene Silo- und Mischfutteranlage
 V.O. – Firma

SPEZIALITÄT:
 Braugersten- und Qualitätsweizen-Vermarktung

Seit 1826
 im Dienste der Landwirtschaft



1. Alt-Herren
 v.l. Betreuer Klaus Stannek, Peter Müller, Wolfgang Mierswa, Horst Nadler, Hans Hubert, H. Jürgen Klocke, Heinz Döbel, Uwe Boy
 vorn: Harf Schaper, Henning Ruten, Alfred Burgemeister, Heinrich Sandau, Horst Hampel



2. Alt-Herren
 v.l. Betreuer Günter Damert, Wilhelm Neubauer, Gerd Gehrmann, Christoph Adolph, Udo Schubert, Ferdinand Magazin, Fritz Ruhkopf,
 vorn: Eduard Walter, K. Heinz Draße, Heinz Springfeld, Gerd Meyer, Herbert Seizer



Pumpen Binek

Für jeden Zweck die richtige Pumpe
3160 Lehrte-Steinwedel

Tel. 05 136/6013/6014

FACHHANDEL – SPEZIALWERKSTATT



GETRÄNKE LUDEWIG



OSTLANDRING 13

3167 BURGDFORF

TEL. 0 51 36/8 50 41/42

Die Jugend hat das Wort

In der Aufbauzeit des Vereins wurde erwähnt, daß der Sportverein gegründet wurde, um der Jugend eine ständige Sporteinrichtung zu bieten. Immer wieder war zu hören, daß die Jugendarbeit die Grundlage für gute Herren- und Seniorenmannschaften wäre. Schriftlich war aber über diese doch so wichtige Arbeit oder über die Jugendmannschaften fast nichts festgehalten und so können wir unseren kurzen Bericht auch erst mit dem Jahre 1946 beginnen.

Wie bereits berichtet, war Anfang 1946 die erste Versammlung nach dem Kriege. Mit Heinrich Plachta fand man auch gleich einen engagierten Jugendwart, der in den folgenden Jahren die Jugendarbeit langsam wieder aufbaute und die Mannschaften den Punktspielbetrieb aufnehmen konnten.

Richtigen Aufschwung bekam die Jugend, als Gerhard Klatt, damals Lehrer an der Otzer Schule, den Posten als Jugendwart übernahm. Da die Schule neben dem Sportplatz lag, war es nicht verwunderlich, daß in den Sportstunden für die Jungen hauptsächlich Fußball im Vordergrund stand. Diese Verbindung, Fußball morgens im Unterricht und abends das Training, brachte natürlicherweise eine Leistungssteigerung der Otzer Fußballjugend. In den folgenden Jahren stellte der SV Hertha Otze nicht nur teilweise die meisten Jugendmannschaften im Altkreis Burgdorf, sondern konnte so manche Staffe- oder Kreismeisterschaft für sich verbuchen.

Rückschläge konnten nie vermieden werden, da in Otze – als kleines Dorf – in den verschiedenen Altersklassen nicht genügend Spieler zur Verfügung standen um immer alle Mannschaften zu melden. Dieses Problem zieht sich jedoch bis in die heutige Zeit. Um diesem Problem Herr zu werden, wurden immer wieder Spielgemeinschaften mit befreundeten Vereinen gegründet, die – aus welchen Gründen auch immer – nie von langer Dauer waren.

Damals gab es auch noch Fußballmeisterschaften, bei denen die Jugendlichen mehrere Disziplinen – wie Weitschuß, Slalom, Einwurf und Sprint's absolvieren mußten, um ihre Meister zu ermitteln. Leider gibt es diese Einrichtung heute nicht mehr denn sie brachte eine interessante Abwechslung in den Punktspielbetrieb der Jugend.

Nach dem 50-jährigen Jubiläum des SV Hertha Otze mußte Gerhard Klatt berufsbedingt seinen Wohnsitz nach Burgdorf verlegen und konnte die Jugendarbeit nicht weiterführen. Aber auch seine Nachfolger, Erwin Goebel, Gerd Buchholz, Klaus Stannak, Werner Bason, Heinrich Schlüter, Günter Seidelmann, Wolfgang Kaminski und bis zum heutigen Tag Gerd Meyer, standen ihm in Einsatz und Engagement in nichts nach. Schwer ist die Arbeit der Jugendwarte, wenn nicht genügend freiwillige Helfer, Betreuer und Fahrer zu Verfügung stehen, um Tag für Tag und Woche für Woche die Jugendlichen zu betreuen, zu trainieren und zu den Punkt-, Pokal- oder Freundschaftsspielen zu fahren.

Um die Kinder zu den Spielen zu bringen, wurde zwischenzeitlich ein VW-Bus angeschafft, der jedoch aus Kostengründen wieder verkauft werden mußte. Der Dank gilt daher allen ehrenamtlichen Fahrern, Betreuern und Trainern.

Nur wer die Kinder beobachtet, die bereits mit unter 6 Jahren das Spielen in der F-Jugend beginnen, weiß wie schön Fußball schon bei den Kleinen sein kann. Den Werdegang dieser Fußballzwerge zu verfolgen, wäre normalerweise Grund genug, über Jahre eine Mannschaft zu betreuen. Leider wissen wir alle, daß in diesem Bereich ein großes Manko herrscht.

1981 konnte Gerd Meyer den Dachdeckermeister Reiner Meldau für die Belange der Jugend begeistern. Dank seiner Unterstützung konnten die Jugendmannschaften hervorragend ausgestattet werden.

In der Saison 1984/85 spielen etwa 80 Jugendliche für unseren Verein, aufgeteilt in: F-Jugend / 6 – 8 Jahre, E-Jugend / 8 – 10 Jahre, D-Jugend / 10 – 12 Jahre, C-Jugend / 12 – 14 Jahre, A-Jugend / 16 – 18 Jahre.

SPORT polch BURGDORF

**Das neue Sportgeschäft
mit bester Fachberatung**

Wir vertreten die führenden Markenfabrikate:

adidas
PUMA
LACOSTE
NIKE usw.

Hannoversche Neustadt 50

Telefon: 84383



A-Jugend: v.l. Trainer T. Ritter, R. Schmidtmann, K. Peters, L. Kitzmann, H. Tomm, K. Sievers,
L. Hindahl, H. Rutten, K. Stuchtel, Betreuerin B. Ritter
vorn: H. Meyer, J. Heppner, J. Seiffert, A. Hiller, H. Ristau



C-Jugend: v.l. Betreuer Gerd Meyer, M. Draße, O. Hiller, R. Pöhler, M. Kaminski, S. Weidenbach,
M. Adolph. Vorn: D. Meyer, K. Wolfgart, S. König, M. Kahler, M. König, M. Tomm, F. Schmidtmann

Wir bauen für Sie

CARL HUNZE KG.

Baugeschäft

Hoch- und Stahlbetonbau

Weferlingser Weg 10 - Tel.: (05136) 41 14

3167 Burgdorf, Ot. Otze



D-Jugend: v.l. Betreuer Gerd Meyer, S. Müller, T. Bierbaum, M. Buckmann, D. Meyer, M. Mär-
tens, S. Buckmann, S. Weidenbach. Vorn: M. Sievers, T. Abram, M. Ostrowski, G. Hiller, A. Zavec,
C. Stock, J. König



E-Jugend: v.l. A. Buckschun, C. Müller, A. Krumrich, M. Schlu, H. König, M. Burgemeister,
Betreuer Erwin Gosbel,
vorn: T. Komm, R. Sesberg, S. Waschkus, S. Utermark, N. Utermark, M. Deppe



**Rigipsarbeiten aller Art,
Dachausbauten, Zwischenwände,
Dekordecken und
Holzvertäfelungen
führt preiswert aus**

HORST RITTER

Schallschutz - Raumakustik

3167 Burgdorf / Otze Meerfeld 10

Telefon 0 51 36 / 75 84

Aus der Gymnastikabteilung

Im Sommer 1966 wollten einige Mädchen Handball spielen. Um auch genug Teilnehmer für eine kleine Mannschaft zu bekommen, ging Giesela Frese damals im Ort herum und sprach noch andere Mädchen an. Man fand sich schließlich zu einer Gruppe zusammen und „trainierte“ eifrig. Als der Winter vor der Tür stand – und es im Freien kalt wurde – benutzte man – auf Anraten von Ernst Keil – den Saal des Gasthauses Sievers. Aus dem Handballtraining entstand – durch das Hinzukommen einiger „älterer Mädchen“ eine Gymnastikgruppe. Herr Keil bemühte sich sehr um diese Gruppe und verpflichtete Frau Brandes als Vorturnerin. Somit wurde die Gymnastikgruppe im Februar 1969 mit 29 Mitgliedern offiziell eingetragen. Leider ließ die Beteiligung auch wieder nach und man gab der Gruppe keine Chance mehr „zu bestehen“. Doch dann ging Ursel Jordan los und schlug die Werbetrommel für die Gymnastikdamen. Es meldeten sich daraufhin viele Frauen und Mädchen im Verein an, um mal wieder etwas für ihren Körper zu tun.

1971 verließ Frau Brandes die Otzer Gruppe und Uschi Gerlach übernahm das Vorturnen bis im Januar 1972 Anita Mierswa als Übungsleiterin verpflichtet wurde. Auch Frau Mierswa, die die Gymnastikgruppe noch heute in Schwung hält, mußte sich mit den Damen noch bei Sievers im Saal „abquälen“. Es war nicht immer einfach, dort gymnastische Übungen zu machen. So manche schrie auf, wenn sie mal wieder einen Holzsplitter im „Hintersten“ hatte – oder wenn sie beim Hüpfen und Springen in einer dicken Staubwolke stand, die aus dem alten Holzfußboden kam. Im Oktober 1972 hatte dieses jedoch ein Ende. Am 15.10.72 wurde die Turn- und Sporthalle in Otze eingeweiht. Zu dieser Eröffnung hatte die Gymnastikgruppe – deren Mitgliederzahl schon erheblich angestiegen war – einen Tanz einstudiert und vorgeführt.

Die Damen waren aber nicht nur beim Turnen aktiv, sondern auch bei vielen anderen Gelegenheiten. So unternahm man mit den Kindern des Vereins viele Fahrten, so z.B. in Jugendherbergen, zum Zeltlager, Märchenwald usw. Auch an den Ferienpaß-Maßnahmen der Stadt Burgdorf beteiligte sich die Gruppe.

1973 beteiligten wir uns mit gymnastischen Darbietungen bei der Einweihung der Flutlichtanlage des Sportplatzes.

Seit 1975 gestalten die Damen regelmäßig einmal jährlich den „Nachmittag für die ältere Generation“, zu dem alle älteren Bürger des Ortes eingeladen werden. Dieser Nachmittag findet immer sehr viel Anklang – sogar aus den Nachbarorten kamen schon Gäste.

Trotz allgemeiner Skepsis wuchs die Gymnastikgruppe von Jahr zu Jahr. 1977 war die Gruppe schon so stark, daß man sie trennte und eine Mädchengruppe einrichtete, die von Edda Pöhler geleitet wird. Aber damit nicht genug. Besonders stolz sind wir alle auf unsere Seniorengruppe, die am 1.12.77 eingerichtet wurde. Die Senioren – als Übungsleiterin fungiert Jutta Matthies – sind nicht nur aktiv beim Turnen, sondern auch beim Schwimmen und Radfahren.

Anfang 1982 hat sich der Gymnastikgruppe eine kleine Gruppe von Freizeit-Volleyballern angeschlossen, die auch regelmäßig ihre Übungsstunden halten.

Wenn man bedenkt, daß einmal 29 Mädchen und Damen die Gymnastikgruppe des SV „Hertha“ Otze -in Gang brachten- können wir doch mit Recht stolz darauf sein, im Jahre 1985 111 Mitglieder zu zählen.

Kinderturnen im SV „Hertha Otze“

Nach dem Bau der Mehrzweckhalle wurde im Jahre 1973 auf Anregung von Herrn Keil das Kinderturnen in Otze ins Leben gerufen.

Auch „Nicht-Fußballinteressierte“ und vor allem auch die Mädchen sollten seiner Meinung nach die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen.

Nach einer großen Werbekampagne in Zusammenarbeit mit der Schule nahmen Frau Mierswa und Herr Winter – mit Unterstützung von Gabriele Hunze ihre Arbeit auf. Herr Hunze wurde zum Spartenleiter gewählt.

Es zeigte sich, daß hier bisher eine große Lücke geklafft hatte, denn ca. 120 Otzer Kinder nahmen die Halle im Sturm.

Im Jahr 1974 erhielten die Übungsleiter Unterstützung von Frau Nentwich, die gleichzeitig das Amt der Spartenleiterin übernahm. Im August 1975 bot der Kinderförderkreis in Zusammenarbeit mit der Kinderturnabteilung zusätzlich zu den zwei Bastel- und Spielnachmittagen auch eine Turnstunde an.

Neben dem Turnen sorgten auch Bastelnachmittage, Zeltlager und Vorführungen beim Seniorennachmittag für Abwechslung. Ebenso werden seit 1982 in den Sommermonaten zusätzliche Trainingsstunden zum Erwerb des Sportabzeichens angeboten. Zur Zeit werden die ca. 100 Turnkinder in 3 Gruppen von Frau Nentwich und Frau Osterloh betreut.

Die Betreuer der Kinderturngruppen haben es immer als ihre Aufgabe angesehen, nicht leistungsorientiert zu arbeiten, sondern ein Angebot zu schaffen unter dem Motto „JE-KA-ME“ – jeder kann mitmachen – und jeder soll gern in die Turnhalle kommen und diese auch wieder fröhlich verlassen.



Kinderturnen Gruppe Frau Nentwich 5-7 Jahre

Kinderturnen



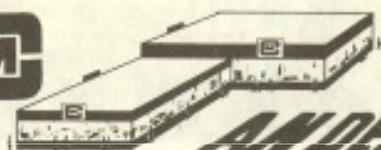
Kinderturnen Gruppe Frau Nentwich 7-11 Jahre



Kinderturnen Gruppe Frau Osterloh 2-4 Jahre

W. Fomm - Kosmetiksalon

Fachkosmetikerin mit Diplom
Schützenweg 8 · Tel. 05136 - *8 25 75 u. 4516
3167 BURG DORF



**CENTRUM
AN DER MÖSCH**

CM-Vertriebsgesellschaft mbH.

3167 Burgdorf · Telefon 05136/84844

- Polsterwelt 2000
- Kaminstudio
- Küchenstudio
- Teppichboden - Tapeten

GETRÄNKE-SHOP
MARTIN GROSS
GETRÄNKE
FREIENGERICHT 5
3167 BURG DORF/OTZE
Tel. 05136/83971, Priv. 81864



Liebe Sportfreunde, liebe Otzer Bürger

Die vorstehende Dokumentation des SV „Hertha“ Otze wurde in mühevoller und zeitraubender Arbeit von unserem Sportfreund Gerald Brückner erarbeitet. Wir danken ihm für seine Arbeit und für das Interesse, das er in jeder Beziehung dem Wohlergehen unseres Vereins widmet.

Unser Dank gilt auch den Männern und Frauen, die seit Bestehen unseres Vereins ihre ehrenamtliche Arbeit hervorragend verrichten und doch namenlos bleiben, sowie den vielen aktiven Spielern der unteren Klassen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten Sonntag für Sonntag die Farben unseres Vereins vertreten.

Ein besonderes Lob müssen wir dem Aushängeschild unseres Vereins, der 1. Mannschaft aussprechen, die seit Jahren in höheren Spielklassen ihre Leistung – auch wenn es immer mal Rückschläge gab – vollbringt.

Eine Mannschaft aus dem kleinen Ort mit geringem Spielerpotential, die im Wettstreit mit oft städtischen Großvereinen ihre Stärke beweist.

Unser Dank gilt auch unserer Gymnastik- Kinderturn- und Volleyballabteilung, die alle einen wesentlichen Anteil an der Ausweitung des Sports in Otze haben und in unserem früheren „Nur“-Fußballverein heute einen bunten Reigen darstellen.

Wenn uns heute geburtschwache Jahrgänge der Fußballjugend Sorgen bereiten, so hoffen wir, daß dies eine Übergangserscheinung ist. Wir hoffen daher auf die Unterstützung aller Eltern.

Unsere Bitte an die Jugend:

„Bleibt und spielt in Otze – damit wir eines Tages wieder starke Jugendmannschaften bilden können und damit die Grundlage für starke Herrenmannschaften haben.“

Nicht zuletzt soll unser Dank an die frühere Realgemeinde wieder starke Jugendmann- und hier besonders an Adolf Sievers sen. gehen. Sie hatten erkannt, daß der Sport in Otze ein Teil Heimatgeschichte geworden ist und stellten uns den nötigen Platz und ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Sie zollten damit unserem Bestreben Anerkennung und gaben dem Verein und der Otzer Jugend eine sportliche Heimstätte.

Denken wir noch einmal zurück an die Männer der ersten Stunde:

Ihr Bestreben zur Schaffung einer friedlichen Vereinigung wurde durch die Ereignisse von zwei Weltkriegen zerschlagen und immer wieder neu aufgebaut und so wuchs der Sportverein „Hertha“ Otze zu seiner heutigen Größe heran und stellt damit ein Mosaiksteinchen in der großen deutschen Sportbewegung dar.

Wir hoffen und werden daran arbeiten, daß unser Verein und der Otzer Sport weiterhin erfolgreich bestehen bleibt.

Ernst Keil

Ernst Keil